

Proben gesehen. Das, was er gesehen hat, läßt erwarten, daß dieser von dem Erfinder »Künstlergravüre« genannten neuen Ver- vielfältigungsmanier ein weiter Kreis von Aufgaben in der graphischen Kunst erschlossen ist. Es ist die Künstlergravüre ein ausdrucksfähiges, leicht zu behandelndes und auch billiges Kunstmittel, das in mancher Richtung Autotypie und Lithographie zu ersetzen vermag. Der Künstler berechnet die Kosten für ein Klisthee von 700 □ cm auf etwa 50 M einschließlich des Entwurfes.

Die Einfachheit der Technik gestattet die Erlernung in kürzester Zeit jedem mit Pinsel und Stift Geübten.

In der Jahresausstellung im Buchgewerbemuseum wird eine Reihe von Arbeiten in Künstlergravüre ausgestellt sein und diese damit zum erstenmal an die Öffentlichkeit treten und sicher viel Aufmerksamkeit finden.

**Aus Oesterreich. Kolportage durch Postversendung.** (Vgl. Börsenblatt 1898, Nr. 87, 90.) — Der Abgeordnete für Klagenfurt, Herr Dohernig, und die Unterzeichneten haben, wie die Oesterr.-ung. Buchhdt.-Correspdz. meldet, in Angelegenheit der Verurteilung des Buchhändlers Herrn Bornemann in Znaim in der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 20. April die nachfolgende Interpellation an den Justizminister gerichtet:

»Das k. k. Bezirksgericht in Znaim hat einen dortigen Buchdruckerbesitzer der Uebertretung des § 23 des Preßgesetzes schuldig erkannt, weil derselbe die von ihm herausgegebene Druckschrift »Der Znaimer Volksbote« als Drucksache mittels Post an eine größere Anzahl von Adressen verschickt hatte. Dem Urteile des k. k. Bezirksgerichtes ist das k. k. Kreisgericht in Znaim als Berufungsgericht beigetreten und mit der Begründung, die Versendung von Druckschriften sei, weil sie gleichzeitig an einen großen Komplex von Empfängern geschah, eine Verteilung im Sinne des § 23 des Preßgesetzes, diesem eine ganz neue Auslegung gegeben, welche für den gesamten österreichischen Buchhandel und das Buchdruckergerwerbe, sowie für alle Zeitungsunternehmungen von den bedenklichsten Folgen begleitet sein kann.

»Aus der Fassung des genannten Paragraphen geht wohl deutlich hervor, daß der Gesetzgeber durchaus nicht die Absicht gehabt hat, jede Art der Versendung von Druckschriften zu verbieten, und es erscheint ganz unerhört, wenn auf einmal die Auffassung plaggreifen sollte, daß die Postversendung von Drucksachen unter den Begriff der Kolportage einzureihen sei.

»Zur Wahrung der Interessen der bezeichneten, schwer bedrohten Gewerbe sehen sich die Untzeichneten verpflichtet, an Seine Excellenz die Anfrage zu stellen:

1. Ist Seiner Excellenz der vorerwähnte Fall bekannt?
2. Was gedenkt Seine Excellenz zu veranlassen, um der Verallgemeinerung jener falschen Auslegung des Preßgesetzes vorzubeugen und das Buchhandels- und Buchdruckergerwerbe und die Zeitungsunternehmungen vor den Folgen derselben zu schützen?

»Wien, 20. April 1898.

Dohernig. Dr. Budig. Dreger. Quebel. Dr. Pehler. Zimmer. Dr. Chiari. Seidel. Dr. Mayreder. Polzhofer. Böheim. Rigler. Mosdorfer. Eisele. Dr. Pochenburger. Dr. Barenther. Lorber. Dr. Steinwender. Dr. Wolffhardt. Dr. Hofmann. Dr. Roschmann. Forcher. Kaiser. Riemann.

**Kostbare Drucke.** — Am 4. März d. J. wurde in London die von William Morris gegründete und als »Kelmscott Press« bekannte Druckerei in Hammermith nach ungefähr siebenjährigem Bestehen geschlossen. Es ist nicht wahrscheinlich, daß dieses Unternehmen großen Gewinn abgeworfen hat; aber da William Morris für seine Zeichnungen und seine Aufsicht nichts berechnete, so kann auch von einem Verluste nicht wohl die Rede sein. In der »Kelmscott Press« sind im ganzen 53 Werke gedruckt worden, wovon über 20 von W. Morris verfaßt oder doch überseht worden sind; fünf waren Neudrucke von Ausgaben Caxtons; die Ausgabe »Chaucers«, »Psalmi Penitentiales«, »Laudes Beatae Mariae Virginis«, Sir Percypelle, Sir Degraunt, Sir Isumbra's Romane waren eigene Schöpfungen, soweit Textausstattung in Betracht kam. Shakespeare's Gedichte und Sonetten, Tennyson's »Maud«, Swinburne's »Atalanta in Calydon« und die Gedichte von Keats, Shelley und Rossetti waren nebst den Auswahlen von Ferris und Coleridge die beliebtesten der von Morris gedruckten Bücher. Da durchschnittlich nie mehr als 300 Exemplare gedruckt wurden, so ist es nicht überraschend, daß der Wert der aus der »Kelmscott Press« stammenden Werke in der letzten Zeit bedeutend über den Kaufpreis gestiegen ist. Das letzte in dieser Druckerei entstandene Buch enthält eine interessante Schilderung der von Morris mit der Gründung der »Kelmscott Press« angestrebten Ziele. Das Papier war dem in Bologna um 1473 gebrauchten nachgemacht. Die Lettern der goldenen oder römischen Art wurden nach Mustern zweier Franzosen, N. Jenfon und J. Verouge, die um dieselbe Zeit in Benedig

lebten, gegossen. Die gotischen Buchstaben wurden den von Schöffer in Mainz, von Mentelin in Straßburg und von Zainer in Augsburg gebrauchten nachgebildet. Die Holzblöcke der Zeichnungen befinden sich im britischen Museum und dürfen ein Jahrhundert lang nicht gebraucht werden. Die Matrizen der Buchstaben befinden sich in den Händen der Testaments-Vollstrecker des William Morris und dürfen zum Abdrucke von Sonderausgaben seiner Werke benutzt werden. (Börs. Ztg.)

**Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.**

The Library Journal. Official organ of the American Library Association, chiefly devoted to library economy and bibliography. Vol. 23, No. 4. School Number. (April 1898.) Kl. 4°. S. 133—180. New York: Publication Office, 59 Duane Street. Contents: Editorials: The Child and the Library. Library Work with Children. Bibliographic Training in Schools. The Problem of the Book Thief. Book Thieving and Public Opinion. — Communications: A. L. A. Report on Library Buildings. — Library Work with Schools. By Emma L. Adams. — The Library and the Children — An Account of the Children's Work in the Cleveland Public Library. By Linda A. Eastman. — Libraries with Library Leagues. — Children in English Libraries. — The Library Department of the N. E. A. — Pratt Institute Hero Exhibit. — Best 50 Books of 1897 for a Village Library. — Book Lists of 1897. — Supervision of Children's Library Use. By C. A. Cutter. — American Library Association: The Chautauqua Conference. A. L. A. Publishing Section. — State Library Commissions. — State Library Associations. — Library Clubs. — Library Schools and Training Classes: Cleveland Summer School. New York State Library School. Ohio State University Summer School. University of Wisconsin Summer School. — Reviews: Dietrich. Bibliographie der deutschen Zeitschriften-Litteratur. Dye. Story-teller's Art. Nelson. Manuscripts and Early Printed Books Bequeathed to the L. I. Hist. Soc. Prentice. References to Books in the Cleveland Public Library. — Library Economy and History. — Practical Notes. — Gifts and Bequests. — Librarians. — Cataloging and Classification. — Bibliography. — Anonyms and Pseudonyms.

**Verband der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel.** — Die 20. ordentliche Hauptversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine (Delegierten-Versammlung) wird am Sonnabend den 7. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, im Nebensaal des Buchhändlerhauses abgehalten werden. Die Tagesordnung findet sich im Anzeigenteile des heutigen Börsenblattes (Seite 3308) abgedruckt. Eine vertrauliche Vorbereitungsbesprechung der Herren Delegierten ist auf Freitag den 6. Mai abends 8 Uhr anberaumt und soll in einem der Nebenzimmer des Gutenberg-tellers im Buchhändlerhause stattfinden.

**Alldeutscher Verband. Vortrag.** — Eine außerordentliche Versammlung der Leipziger Mitglieder des Alldeutschen Verbandes wird heute, Dienstag den 3. Mai 1898, abends 9 Uhr im Hotel zum Palmbaum, Serberstraße, tagen. Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Verlagsbuchhändlers Robert Voigtländer, Leipzig, über: »Die Erhaltung der deutschen Schrift, eine alldeutsche Aufgabe«. 2) Besprechung des Vortrags. Gäste werden willkommen sein.

**Aus der Türkei.** — Die Pforte hat, wie die Neue Freie Presse meldet, neuerdings das Verbot gegen die Einfuhr von Buchdruck-Maschinen und -Lettern, sowie gegen die Herstellung solcher in Konstantinopel bestätigt. Die bezüglichen Reklamationen blieben erfolglos.

**Internationale Ausstellung illustrierter Postkarten.** — Die vom Centralverein für das gesammte Buchgewerbe veranstaltete Ausstellung von Bild-Postkarten ist am Sonntag den 1. Mai im Grassi-Museum zu Leipzig eröffnet worden. Die Ausstellung enthält gegen 10000 Karten von etwa 200 Ausstellern und zeigt eine große Mannigfaltigkeit in künstlerischer wie technischer Beziehung. Von der einfachen Lithographen-Arbeit und Lichtdrucken nach Naturaufnahmen bis zu den hervorragenden Künstler-Lithographien und Künstler-Radierungen ist ein Ueberblick über die zur Anwendung kommenden menschlichen und maschinellen Kräfte geboten. Die Ausstellung zeigt, wie ein scheinbar kleines Gebiet des Kunstgewerbes einen bedeutenden Einfluß zu üben vermag. Bei dem regen Interesse, das in allen Kreisen der Bevölkerung für illustrierte Postkarten herrscht, ist ein starker Besuch vorauszusetzen.

**Schwarz-Weiß-Ausstellung zu Berlin.** — Die »Schwarz-Weiß-Ausstellung« des Verbandes deutscher Illustratoren in den